

Stellenausschreibungen

9 **Stellenausschreibung des Ministeriums der Finanzen**

Vom 5. Januar 2010

Das Ministerium der Finanzen beabsichtigt, zum **1. Oktober 2010** mehrere

Anwärter/innen für die Laufbahn des mittleren Dienstes in der saarländischen Steuerverwaltung

einzustellen.

Die Finanzämter sind als Landesbehörden für die Verwaltung der Steuern mit Ausnahme der Zölle und der bundesgesetzlich geregelten Verbrauchsteuern zuständig, soweit die Verwaltung nicht den Bundesfinanzbehörden oder den Gemeinden übertragen worden ist. Sie sind als örtliche Behörden direkt dem Ministerium der Finanzen unterstellt.

Die Ausbildung erfolgt nach den Vorschriften des Steuerbeamtenausbildungsgesetzes und der hierzu ergangenen Ausbildungs- und Prüfungsordnung. Sie schließt mit der Berufsbezeichnung „Finanzwirt/in“ ab.

Die Ausbildungsdauer beträgt 2 Jahre und ist untergliedert in eine praktische Ausbildung von 16 Monaten bei einem saarländischen Finanzamt und insgesamt 8 Monate theoretische Ausbildung an der Landesfinanzschule Rheinland-Pfalz in Edenkoben.

Nach der erfolgreichen Ausbildung erfolgt eine Tätigkeit als Mitarbeiter/in des mittleren Dienstes im Innen- bzw. Außendienst eines saarländischen Finanzamtes oder beim Landesamt für Zentrale Dienste (LZD) in Saarbrücken.

In den Vorbereitungsdienst der Laufbahn des mittleren Dienstes kann eingestellt werden, wer eine Realschule mit Erfolg besucht hat oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsstand nachweist.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen zu dem o. g. Einstellungstermin das 16. Lebensjahr vollendet haben. Sie dürfen das 28. Lebensjahr — bzw. Schwerbehinderte das 38. Lebensjahr — nicht überschritten haben. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen ferner die gesetzlichen und allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllen.

Eine Verpflichtung, die Anwärterinnen und Anwärter nach bestandener Laufbahnprüfung in ein Beamtenverhältnis auf Probe zu übernehmen, besteht nicht (§ 20 Abs. 2 der Saarländischen Laufbahnverordnung).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt.

Im Rahmen der tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und der gesetzlichen Maßgabe, die Unterrepräsentanz von Frauen innerhalb des Geltungsbereiches des bestehenden

Frauenförderplanes zu beseitigen, ist das Ministerium an der Bewerbung von Frauen besonders interessiert.

Angaben über ehrenamtliche Tätigkeiten sind erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind innerhalb von **vier Wochen** nach Veröffentlichung im Amtsblatt des Saarlandes an das **Ministerium der Finanzen, Am Stadtgraben 6 – 8, 66111 Saarbrücken**, zu richten.

Die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehenden Kosten können nicht erstattet werden. Eingesandte Schnellhefter, Plastikmappen und Dgl. können aus Kostengründen nicht zurückgesandt werden.

Bei Fragen sind wir erreichbar unter den Telefonnummern 06 81/5 01-16 63, -17 43 und -16 48 oder unter der E-Mail-Adresse ausbildung2010@finanzen.saarland.de.

10 **Stellenausschreibung des Ministeriums der Finanzen**

Vom 5. Januar 2010

Das Ministerium der Finanzen beabsichtigt, zum **1. Juli 2010** mehrere

Anwärter/innen für die Laufbahn des gehobenen Dienstes in der saarländischen Steuerverwaltung

einzustellen.

Die Finanzämter sind als Landesbehörden für die Verwaltung der Steuern mit Ausnahme der Zölle und der bundesgesetzlich geregelten Verbrauchsteuern zuständig, soweit die Verwaltung nicht den Bundesfinanzbehörden oder den Gemeinden übertragen worden ist. Sie sind als örtliche Behörden direkt dem Ministerium der Finanzen unterstellt.

Die Ausbildung erfolgt nach den Vorschriften des Steuerbeamtenausbildungsgesetzes und der hierzu ergangenen Ausbildungs- und Prüfungsordnung. Sie schließt mit dem Diplomgrad „Dipl.-Finanzwirt/in (FH)“ ab.

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre und ist untergliedert in Studienzeiten an der Fachhochschule für Finanzen des Landes Rheinland/Pfalz in Edenkoben von 21 Monaten und eine praktische Ausbildung von 15 Monaten an einem saarländischen Finanzamt.

Nach der erfolgreichen Ausbildung erfolgt eine Tätigkeit als Sachbearbeiter/in des gehobenen Dienstes im Innen- bzw. Außendienst eines saarländischen Finanzamtes oder beim Landesamt für Zentrale Dienste (LZD) in Saarbrücken.

In den Vorbereitungsdienst der Laufbahn des gehobenen Dienstes kann eingestellt werden, wer eine zu einem Hochschulstudium berechtigte Schulbildung besitzt oder einen als gleichwertig anerkannten Bil-

dungsstand nachweist. Kenntnisse im Bereich der Informationstechnik sind von Vorteil.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen zu dem o. g. Einstellungstermin das 18. Lebensjahr vollendet haben. Sie dürfen das 29. Lebensjahr — bzw. Schwerbehinderte das 37. Lebensjahr — nicht überschritten haben. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen ferner die gesetzlichen und allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllen.

Eine Verpflichtung, die Anwärterinnen und Anwärter nach bestandener Laufbahnprüfung in ein Beamtenverhältnis auf Probe zu übernehmen, besteht nicht (§ 26 Abs. 2 der Saarländischen Laufbahnverordnung).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt.

Im Rahmen der tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und der gesetzlichen Maßgabe, die Unterrepräsentanz von Frauen innerhalb des Geltungsbereiches des bestehenden Frauenförderplanes zu beseitigen, ist das Ministerium an der Bewerbung von Frauen besonders interessiert.

Angaben über ehrenamtliche Tätigkeiten sind erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind innerhalb von **vier Wochen** nach Veröffentlichung im Amtsblatt des Saarlandes an das **Ministerium der Finanzen, Am Stadtgraben 6–8, 66111 Saarbrücken**, zu richten.

Die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehenden Kosten können nicht erstattet werden. Eingesandte Schnellhefter, Plastikmappen und Dgl. können aus Kostengründen nicht zurückgesandt werden.

Bei Fragen sind wir erreichbar unter den Telefonnummern 06 81/5 01-16 63, -17 43 und -16 48 oder unter der E-Mail-Adresse ausbildung2010@finanzen.saarland.de

11 **Stellenausschreibung des Landesbetriebes für Straßenbau**

Vom 11. Dezember 2009

Der Landesbetrieb für Straßenbau (LfS) in Neunkirchen ist zuständig für Planung, Bau, Erhaltung, Verkehrsabwicklung und Betrieb aller Autobahnen, Bundesstraßen und Landesstraßen im Saarland.

Im Fachbereich „Personal und Organisation“ ist ab sofort die Stelle einer/eines

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiters

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig folgende Arbeitsvorgänge:

- Grundsatzfragen des Tarif- und Personalrechts
- Personalangelegenheiten von schwieriger Bedeutung (Kündigung, etc.)
- Bearbeitung von Eingruppierungsvorlagen an die Personalkommission
- Betreuung von Rechtsstreitigkeiten in Personalangelegenheiten
- Stellenplanverwaltung
- Bearbeitung von schwierigen Angelegenheiten nach dem Landesgleichstellungsgesetz und den gesetzlichen Regelungen zur Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen nach den Vorschriften des SGB IX
- schwierige Beteiligungsverfahren sowie Schriftverkehr mit der Personalvertretung gemäß SPersVG in personellen, sozialen und organisatorischen Angelegenheiten
- Stellungnahmen zu Eingruppierungsangelegenheiten
- Personalsachbearbeitung im Bereich der Beamten/Beamtinnen
- Wahrnehmung der Stellvertretung der Fachbereichsleiterin.

Für diese interessante und verantwortungsvolle Aufgabe suchen wir Bewerber/innen mit folgenden Voraussetzungen:

- Beamtinnen/Beamte des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes oder vergleichbare Tarifbeschäftigte bzw.
- abgeschlossene Ausbildung im Beruf des/der Verwaltungsfachangestellten
- mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Personalsachbearbeitung
- einschlägige und vertiefte Kenntnisse im Personalwesen (TV-L, Saarländisches Beamtengesetz, SPersVG, Vergütungsordnung zum BAT sowie der anzuwendenden Gesetze und Verwaltungsvorschriften)
- Kenntnisse im Haushaltsrecht
- Verwaltungserfahrung
- Durchsetzungsvermögen
- sprachliche Gewandtheit in Wort und Schrift
- teamorientierte und interdisziplinäre Denk- und Arbeitsweise
- präzises Arbeiten
- Eigeninitiative, Engagement und Belastbarkeit.

Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bevorzugt berücksichtigt.

Der Landesbetrieb für Straßenbau verfügt über einen Frauenförderplan. Frauen werden bei gleicher Qualifikation in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Frauen sind daher besonders erwünscht.

Die Angabe ehrenamtlicher Tätigkeiten ist erwünscht.

Für Rückfragen stehen Ihnen der Geschäftsbereichsleiter 1 — Dienstleistungen des Landesbetriebes, Herr Ulrich Heinz, Tel. 06 821/1 00-4 00, E-Mail:

u.heinz@lfs.saarland.de, und die Fachbereichsleiterin 11 — Personal und Organisation, Frau Daniela Bick, Tel. 0 68 21/1 00-4 06, E-Mail: d.bick@lfs.saarland.de, gerne zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, richten Sie ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung bis zum **5. Februar 2009** an den

**Landesbetrieb für Straßenbau
Fachbereich 11 „Personal und Organisation“
Lindenallee 2 a
66538 Neunkirchen**

Die eingereichten Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt; daher wird gebeten, auf die Übersendung von Bewerbungsunterlagen im Original (Zeugnisse, Bescheinigungen u. Ä.) zu verzichten.

12 Stellenausschreibung

Im Landesamt für Zentrale Dienste — Abteilung A (Statistisches Amt) — sind für die Durchführung der „EU-weiten Volkszählung mit einem registergestützten Zensusverfahren“ die Stellen

einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters

zu besetzen.

Die Stellen sind befristet vom 1. Februar 2010 bis zum 31. Dezember 2012 bzw. vom 1. Juni 2010 bis zum 31. Dezember 2011.

Das Aufgabengebiet umfasst Tätigkeiten im Zusammenhang mit

- dem Anschriften- und Gebäuderegister,
- der Gebäude- und Wohnungszählung,
- dem Erwerbsregister,
- der Haushaltsstichprobe und
- der Zusammenarbeit mit den Erhebungsstellen.

Gefordert wird der Abschluss einer Ausbildung im Verwaltungs- oder kaufmännischen Bereich. Der sichere Umgang mit gängigen MS-Office Produkten ist notwendig.

Die Eingruppierung ist in die Entgeltgruppe E 8 TV-L vorgesehen.

Im Rahmen der tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und der gesetzlichen Maßgabe, die Unterrepräsentanz von Frauen innerhalb des Geltungsbereichs des bestehenden Frauenförderplans zu beseitigen, ist das Ministerium der Finanzen an der Bewerbung von Frauen besonders interessiert.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind schriftlich mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigte Zeugnisabschriften, Beschäftigungsnachweise, Nachweise besonderer Qualifikation u. Ä.) unter Hinweis auf die Ausschreibung bis spätestens **zwei Wochen** nach Ver-

öffentlichung dieser Stellenausschreibung im Amtsblatt des Saarlandes an das

**Ministerium der Finanzen
— Referat A/2 —
Am Stadtgraben 6 – 8
66111 Saarbrücken**

zu richten.

Im Zusammenhang mit einer Bewerbung entstehende Kosten können nicht erstattet werden.

13 Stellenausschreibung

Im Landesamt für Zentrale Dienste — Abteilung A (Statistisches Amt) — sind für die Durchführung der „EU-weiten Volkszählung mit einem registergestützten Zensusverfahren“ die Stellen

einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters

zu besetzen.

Die Stellen sind befristet vom 1. Februar 2010 bis zum 31. Dezember 2012 bzw. vom 1. Juni 2010 bis zum 31. Dezember 2011.

Das Aufgabengebiet umfasst Tätigkeiten im Zusammenhang mit

- dem Anschriften- und Gebäuderegister,
- der Gebäude- und Wohnungszählung und
- der Haushaltsstichprobe.

Gefordert wird der Abschluss einer Ausbildung im Verwaltungs- oder kaufmännischen Bereich. Der sichere Umgang mit gängigen MS-Office Produkten ist notwendig.

Die Eingruppierung ist in die Entgeltgruppe E 6 TV-L vorgesehen.

Im Rahmen der tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und der gesetzlichen Maßgabe, die Unterrepräsentanz von Frauen innerhalb des Geltungsbereichs des bestehenden Frauenförderplans zu beseitigen, ist das Ministerium der Finanzen an der Bewerbung von Frauen besonders interessiert.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind schriftlich mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigte Zeugnisabschriften, Beschäftigungsnachweise, Nachweise besonderer Qualifikation u. Ä.) unter Hinweis auf die Ausschreibung bis spätestens **zwei Wochen** nach Veröffentlichung dieser Stellenausschreibung im Amtsblatt des Saarlandes an das

**Ministerium der Finanzen
— Referat A/2 —
Am Stadtgraben 6 – 8
66111 Saarbrücken**

zu richten.

Im Zusammenhang mit einer Bewerbung entstehende Kosten können nicht erstattet werden.

46 **Stellenausschreibung
der Staatskanzlei**

Vom 21. Dezember 2009

In der Vertretung des Saarlandes beim Bund in Berlin ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

**einer Veranstaltungsreferentin/
eines Veranstaltungsreferenten**

befristet bis zum 30. September 2012 zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen folgende Tätigkeiten:

- die Planung, Organisation, Gestaltung und Durchführung von Veranstaltungen insbesondere mit kulturellen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und fachpolitischen Inhalten (z. B.: Parlamentarischer Abend mit Podiumsdiskussion, Konzert, Dichterlesung, Präsentation von Forschungsergebnissen, Tag der offenen Tür oder Sommerfest)
- die Gestaltung des Internetauftritts der Landesvertretung und Betreuung der Homepage sowie die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
- allgemeine Termin- und Raumplanung sowie Koordinierung von Besuchergruppen
- Angelegenheiten des Protokolls.

Neben der Veranstaltungstätigkeit sind Tätigkeiten im Bereich der politischen Arbeit wie z. B. die Betreuung von Ausschüssen des Bundesrates und des Bundestages wahrzunehmen.

Die Bewerberin/der Bewerber muss ein einschlägiges Hochschulstudium mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossen haben. Des Weiteren sollte sie/er über mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Organisation von Veranstaltungen verfügen (Öffentlichkeitsarbeit für ein Unternehmen, eine öffentliche Institution oder einen Verband, Mitarbeit in einer Eventagentur oder Messegesellschaft). Saarlandspezifische Kenntnisse (Geschichte, Kultur, Wirtschaft) sind ebenso von Vorteil wie Interesse an Politik. Protokollsicheres Auftreten ist erforderlich. Gute Englisch- und Französischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Erfahrungen im Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien sind unabdingbar. Leistungsbereitschaft, die Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten, eine hohe soziale Kompetenz und ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit sowie Bereitschaft zu kooperativer Teamarbeit werden erwartet. Dies gilt auch für systematisches und konzeptionelles Denken und Handeln.

Die Eingruppierung erfolgt in einer Entgeltgruppe vergleichbar der Beamtinnen/Beamten im höheren Dienst.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Im Rahmen der tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und der gesetzlichen Maßgabe, die Unterrepräsentanz von Frauen innerhalb des Geltungsbereichs des bestehenden Frau-

enförderplanes zu beseitigen, ist die Vertretung des Saarlandes beim Bund in Berlin an der Bewerbung von Frauen besonders interessiert.

Die Angabe ehrenamtlicher Tätigkeiten ist erwünscht.

Bewerbungen sind spätestens **zwei Wochen** nach Veröffentlichung der Stellenausschreibung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen an die Staatskanzlei des Saarlandes, Referat A/3, Am Ludwigsplatz 14, 66117 Saarbrücken, zu richten.

Da die eingereichten Bewerbungsunterlagen aus Kostengründen nicht zurückgesandt werden, bitten wir auf die Zusendung von Originalen, Schnellheftern, o. Ä. zu verzichten. Die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehenden Kosten können nicht erstattet werden.

47 **Stellenausschreibung**

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz sind im Jahr 2010 voraussichtlich Stellen für

**Richterinnen und Richter
auf Probe in Voll- oder Teilzeit**

zu besetzen. In Betracht kommen nach den z. Z. geltenden Auswahlrichtlinien zur Gewinnung von Nachwuchs für den Proberichterdienst bzw. Dienst als Richter/Richterin kraft Auftrags bei Gerichten und Staatsanwaltschaften nur

1. Bewerberinnen und Bewerber, die in beiden juristischen Staatsexamina eine Prüfungsgesamtnote von mindestens je 7,5 Punkten oder in der zweiten juristischen Staatsprüfung eine Prüfungsgesamtnote von mindestens 9,0 Punkten erreicht haben,
2. Beamtinnen und Beamte auf Lebenszeit, wenn sie
 - in beiden juristischen Staatsexamina eine Prüfungsgesamtnote von mindestens je 7,0 Punkten oder in der zweiten juristischen Staatsprüfung eine Prüfungsgesamtnote von mindestens 8,5 Punkten erzielt haben,
 - über eine mindestens dreijährige Berufserfahrung verfügen und
 - in ihrer ersten Laufbahnbeurteilung mindestens mit „gut“ beurteilt worden sind,
3. Personen mit Befähigung zum Richteramt, wenn sie
 - in beiden juristischen Staatsexamina eine Prüfungsgesamtnote von mindestens je 7,0 Punkten oder in der zweiten juristischen Staatsprüfung eine Prüfungsgesamtnote von mindestens 8,5 Punkten erzielt haben und
 - für die Zeit nach Ablegung der zweiten juristischen Staatsprüfung eine mindestens vierjährige Tätigkeit in einem juristischen Beruf oder als wissenschaftliche Mitarbeiterin/wissenschaftlicher Mitarbeiter an einem Lehrstuhl einer juristischen Fakultät einer Hochschule nachweisen.

Im Rahmen der tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und der gesetz-

lichen Maßgabe, eine eventuell bestehende Unterrepräsentanz von Frauen innerhalb des Geltungsbereichs des bestehenden Frauenförderplans zu beseitigen, ist das Ministerium der Justiz an der Bewerbung von Frauen besonders interessiert, ebenso wie an der Bewerbung schwerbehinderter Menschen, die bei gleicher Eignung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt werden.

Bewerbungen sind unter Beifügung der üblichen Unterlagen bei dem Ministerium der Justiz, 66024 Saarbrücken, Postfach 102451, einzureichen. Angaben über ehrenamtliche Tätigkeiten sind erwünscht. Die Bewerbungen gelten bis zum **31. Dezember 2010**.

Saarbrücken, den 10. Dezember 2009

Ministerium der Justiz

Im Auftrag
Seel

48 **Stellenausschreibung**

Das Ministerium der Justiz stellt in seinem Geschäftsbereich zum **1. September 2010**

**Rechtspflegeranwärterinnen bzw.
Rechtspflegeranwärter
(Laufbahn des gehobenen Justizdienstes)**

ein.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen eine zu einem Hochschulstudium berechtigende Schulbildung besitzen oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsstand nachweisen. Zum Einstellungstermin darf das 29. Lebensjahr, bei Schwerbehinderten das 37. Lebensjahr noch nicht vollendet sein (vergleiche § 26 a Saarländische Laufbahnverordnung).

Bei der Einstellung in den Vorbereitungsdienst werden die Bewerberinnen und Bewerber in das Beamtenverhältnis auf Widerruf berufen, das mit Ablegen der Laufbahnprüfung endet. Ein Anspruch auf Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Probe nach bestandener Laufbahnprüfung besteht nicht. Die Entscheidung über eine Übernahme wird nach Leistungsgesichtspunkten unter Berücksichtigung dienstlicher Interessen getroffen.

Bewerbungen sind bis zum **29. Januar 2010** an das Ministerium der Justiz, Postfach 102451, 66024 Saarbrücken, zu richten. Dem Bewerbungsschreiben sind aussagekräftige Bewerbungsunterlagen, insbesondere

- a) bei Absolventen des Gymnasiums u. Ä. Ablichtungen der Zeugnisse der Schulhalbjahre 12/1, 12/2 und 13/1 bzw. der vergleichbaren Klassenstufen sowie — wenn bereits vorhanden — des Reifezeugnisses,
- b) bei Bewerberinnen und Bewerbern aus dem Bereich der Höheren Handelsschule und der Fachoberschule mit zweijährigem Schulbesuch Ablichtungen der Zeugnisse der ersten drei Halbjahre, bei Absolventen der einjährigen Fachoberschule des

Halbjahreszeugnisses, sowie — wenn bereits vorhanden — des Abschlusszeugnisses,

beizufügen.

Im Rahmen der tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und der gesetzlichen Maßgabe, eine eventuell bestehende Unterrepräsentanz von Frauen innerhalb des Geltungsbereichs des bestehenden Frauenförderplans zu beseitigen, ist das Ministerium der Justiz an der Bewerbung von Frauen besonders interessiert, ebenso wie an der Bewerbung schwerbehinderter Menschen, die bei gleicher Eignung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt werden.

Es wird gebeten, die Bewerbungen nicht in Schnellheftern, Plastik- und Klarsichthüllen u. Ä. vorzulegen.

Saarbrücken, den 23. November 2009

Ministerium der Justiz

Im Auftrag
Raber

49 **Stellenausschreibung**

Beim Landesamt für Zentrale Dienste, Abteilung Zentrale Besoldungs- und Versorgungsstelle (ZBS), Sachgebiet C 5 (Zentrale Beihilfestelle), ist der Dienstposten

einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters

zu besetzen.

Die Stelle ist nach dem aktuellen Dienstpostenbewerbungskatalog den Besoldungsgruppen A 9 g.D. — A 11 zugeordnet.

Das Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig die Bearbeitung schwieriger Beihilfefälle und Anfragen sowie das Bearbeiten von Rückforderungen und Vorkennungen. Des Weiteren gehört die Betreuung einer Gruppe von Beihilfesachbearbeiter/innen zum Aufgabenbereich.

Bewerben können sich Beamtinnen/Beamte des gehobenen Dienstes sowie vergleichbare Verwaltungsbeschäftigte.

Selbständiges und verantwortungsvolles Handeln werden ebenso erwartet wie eine schnelle Auffassungsgabe, Belastbarkeit und Teamfähigkeit. Im Hinblick auf den Aufgabenbereich sind Beihilfekenntnisse von Vorteil.

Im Rahmen der tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und der gesetzlichen Maßgabe, die Unterrepräsentanz von Frauen innerhalb des Geltungsbereichs des bestehenden Frauenförderplanes zu beseitigen, ist das Ministerium der Finanzen an der Bewerbung von Frauen besonders interessiert.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind schriftlich mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigte Zeug-

nisabschriften, Beschäftigungsnachweise, Nachweise besonderer Qualifikation u. Ä.) unter Hinweis auf die Ausschreibung bis spätestens

drei Wochen

nach Veröffentlichung dieser Stellenausschreibung im Amtsblatt des Saarlandes an das

**Ministerium der Finanzen
Referat A/2
Am Stadtgraben 6–8
66111 Saarbrücken**

zu richten.

Im Zusammenhang mit einer Bewerbung entstehende Kosten können nicht erstattet werden.

50 **Stellenausschreibung**

**Zum 1. August 2010 ist folgende Stelle als
Schulleiter/-in
zu besetzen:**

Deutsche Schule Barcelona, Spanien

Besetzungsdatum: 1. August 2010
Bewerbungsende: 28. Februar 2010

Zweisprachige Schule mit integriertem Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel

Klassenstufen: 1 – 12

Schülerzahl: 1.144

Reifeprüfung

Abschlüsse der Sekundarstufe I

Lehrbefähigung der Sek. I und II

Bes. Gr. A 15, A 16 bzw. die entsprechende Entgeltgruppe des TV-L, Tarifgebiet Ost

Gute Spanischkenntnisse sind erforderlich.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Die Bewerbung ist möglichst umgehend in **dreifacher** Ausfertigung **auf dem Dienstweg** über das Ministerium für Bildung, Herrn Ministerialrat Peter Leidinger, Referat B 10, Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken, an das Bundesverwaltungsamt — Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) — zu richten.

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die ZfA (als Vorabinformation) wird gebeten.

Die Bewerbung kann nur berücksichtigt werden, wenn sie auf dem Dienstweg spätestens 4 Wochen nach Ende der Bewerbungsfrist vorliegt. Die ZfA entscheidet über Förderung der Stelle aus Bundesmitteln (Vermittlung). Eine Vermittlung ist nur möglich, wenn ein Versorgungszuschlag nicht erhoben wird.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Entgeltgruppe in-

nehaben. Soweit Bewerberinnen und Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Entgeltgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungsgruppe erforderlich.

Bitte beachten Sie im Einzelnen die jeweils gültigen Verfahrenswege und Bewerbungsmodalitäten Ihres Bundeslandes.

68 **Externe Stellenausschreibung
des Ministeriums für Inneres und Europa-
angelegenheiten**

Vom 28. Dezember 2009

Bei der Landespolizeidirektion, Abteilung Dienstleistungen, Versorgungsdienst, ist in der Polizeieinsatzküche in der Mainzer Straße 134 in Saarbrücken zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Küchen- und Kantinenhilfe m/w

mit der Hälfte der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (19,75 Wochenstunden) zu besetzen.

Die Polizeieinsatzküche verpflegt täglich etwa 300 Personen und stellt die anlassbedingte Einsatzverpflegung her.

Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- Vor- und Zuarbeiten der Köche
- Zubereiten von Sandwiches und Herrichten der Zwischenverpflegung
- Bedienen von Küchenmaschinen und -geräten
- Bedienen der Kasse im Kantinenbereich
- Essensausgabe
- Spül- und Reinigungstätigkeiten

Ihre Voraussetzungen sind:

- Erfahrungen im Küchenbereich
- Selbstständiges und geschicktes Arbeiten
- Hygienebewusstsein
- Kundenfreundliches Auftreten
- Flexible Gestaltung der Arbeitszeit
- Fähigkeit zum Heben und Tragen schwererer Gewichte

Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 3 des Tarifvertrages der Länder (TV-L).

Im Rahmen des Frauenförderkonzeptes der Landesregierung strebt das Ministerium für Inneres und Europaangelegenheiten eine Erhöhung des Frauenanteils an und ist daher besonders an der Bewerbung von Frauen interessiert.

Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Angaben über ehrenamtliche Tätigkeiten sind erwünscht.

Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis **spätestens zum 18. Januar 2010** an das

**Ministerium für
Inneres und Europaangelegenheiten
— Referat D 4 —
Mainzer Str. 136
66121 Saarbrücken.**

Für Rückfragen steht Ihnen der Leiter des Versorgungsdienstes, Herr Regierungsamtsrat Graf, unter der Telefonnummer 06 81/962-41 00 zur Verfügung.

Bitte geben Sie Ihre Bewerbung so rechtzeitig auf den Postweg, dass sie spätestens zu dem o. g. Termin beim Ministerium für Inneres und Europaangelegenheiten vorliegt und verzichten Sie bitte auf Klarsichthüllen, Bewerbungsmappen u. Ä., da diese nicht zurückgesandt werden können.

75 Saarländisches Seiteneinsteigerprogramm für die Lehrämter an allgemein bildenden Schulen

Zielsetzung

Das Seiteneinsteigerprogramm, das auch für das Schuljahr 2010/11 angeboten wird, bietet Bewerberinnen und Bewerbern mit geeignetem Hochschulabschluss die Möglichkeit, in Bedarfsfächern zu unterrichten und sich gleichzeitig pädagogisch zu qualifizieren. Die Maßnahme soll eine Übernahme ins Beamtenverhältnis ermöglichen.

Das heißt:

- Bewerberinnen und Bewerber mit geeignetem Hochschulabschluss (Universitätsdiplom oder vergleichbare Abschlüsse), jedoch ohne Erste Staatsprüfung für ein Lehramt, werden in Bedarfsfächern mit voller Stelle beschäftigt, zu drei Vierteln werden sie als Lehrkraft eingesetzt, ein Viertel der Stunden wird für Qualifizierungsmaßnahmen genutzt.
- Die Qualifizierung erfolgt durch Teilnahme an regulären Veranstaltungen des dem jeweiligen Lehramt entsprechenden Studienseminars und an lehramtsübergreifenden Veranstaltungen des Landesinstituts für Pädagogik und Medien.
- Nach Feststellung des erfolgreichen Abschlusses der Qualifizierung ist die Zuerkennung der Befähigung für die Laufbahn des angestrebten Lehram-

tes und die Übernahme in das Beamtenverhältnis möglich.

Lehrämter und Bedarfsfächer des Schuljahrs 2010/11:

Das Seiteneinsteigerprogramm bezieht sich auf folgende Lehrämter und Bedarfsfächer an allgemein bildenden Schulen:

Lehramt an Realschulen und Gesamtschulen für den Einsatz an Erweiterten Realschulen oder Gesamtschulen

Mathematik
Physik
Chemie
Biologie (vorrangig in Verbindung mit Physik)

Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen für den Einsatz an Gymnasien

Physik
Mathematik (nur in Verbindung mit Physik)

Ausschließlich Bewerberinnen und Bewerber, die in einem dieser Fächer ein Universitätsdiplom oder eine Magisterprüfung nachweisen können, haben Aussicht, in das Programm aufgenommen zu werden, für das eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht.

Voraussetzungen für die Teilnahme und die Verbeamtung

Die Feststellung, ob der Bewerber/die Bewerberin die wissenschaftlichen Voraussetzungen für die Teilnahme am Seiteneinsteigerprogramm erfüllt, wird vom Ministerium für Bildung getroffen. Mit den Bewerbern und Bewerberinnen, die diese Voraussetzungen erfüllen, wird ein Vorstellungsgespräch geführt.

Die Bewerber und Bewerberinnen werden in der Regel in zwei Unterrichtsfächern qualifiziert. Beide sollen Fächer der Hochschulabschlussprüfung sein. Dabei soll das schulische Bedarfsfach das Hauptfach der Hochschulprüfung sein. Kann der Hochschulabschluss nur einem Schulfach zugeordnet werden, so muss ein zweites schulisches Fach bis zum erfolgreichen Ablegen der Zwischenprüfung nachstudiert werden (vgl. „Qualifizierung“).

Voraussetzung für die Verbeamtung ist — fächerunabhängig — die erfolgreiche Qualifizierung in zwei Fächern. Die beamtenrechtlichen Bedingungen müssen erfüllt sein, d. h. z. B., dass der Bewerber/die Bewerberin zum Zeitpunkt der Ernennung das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Sind die beamtenrechtlichen Bedingungen nach erfolgreichem Abschluss der Maßnahme nicht erfüllt, können die Bewerber und Bewerberinnen in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen werden.

Zulassung und Beschäftigungsverhältnis

Die Zulassung zur Qualifizierungsmaßnahme setzt voraus, dass der Bewerber/die Bewerberin ein zweiwöchiges Einführungspraktikum an einer saarländischen